

Die Woche im Blick

Starker Kostenanstieg in der GKV im ersten Halbjahr 2003:
Kassendefizit beträgt mehr als 2,4 Milliarden Euro 2

Freude über Solidarität:
Die Dentalfamilie hält zusammen 3

Stellungnahme des VDZI:
„Zahnersatz nicht auf den Preis reduzieren“ 5

Zahnmedizin

Minimal-invasive Chirurgie:
Bei der Unfallversorgung des alten Menschen gibt es Besonderheiten 10

Azithromycin als Alternative zu β-Lactam-Antibiotika:
Substanz mit guter Gewebegängigkeit 10

Praxis aktuell

Das besondere Behandlungskonzept:
Eine Zahnarztpraxis, die ganz auf Kinder eingestellt ist 12/13

Prof. Löst zur Gründung der DGEEndo:
Nicht als Konkurrenz sehen, sondern nach Synergien suchen 14

Persönlichkeitsprofile beachten:
Das A und O der Kommunikation 16

Hochschulseiten 18–20

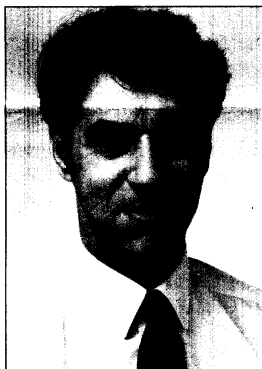
Mehr als 80 Prozent der Menschen glauben an die Wechselwirkung von Zahn-/Mund- und Allgemeinerkrankungen:

Die professionelle Zahnreinigung – das Plus für jede Praxis

Mehr als 80 Prozent aller Menschen in Deutschland glauben, dass eine „Wechselwirkung zwischen Erkrankungen des Mundes und dem restlichen Körper“ besteht. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie der Medizinischen Hochschule Hannover aus dem Jahr 2000, wie Michael Warncke, Colgate-Palmolive, auf der gemeinsamen Pressekonferenz mit der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) in Berlin (siehe DZW 35/02, Seite 1) berichtete.

Immerhin fast 50 Prozent aller Bundesbürger können mit dem Begriff „Professionelle Zahnreinigung (PZR)“ etwas anfangen, so Warncke. Trotzdem nehmen diese noch längst nicht – etwa 15 Prozent der 35- bis 45-Jährigen und 25 Prozent der 65- bis 75-Jährigen leiden an schweren Zahnbetterkrankungen –, die privat zu zahlende PZR-Leistung beim Zahnarzt im notwendigen Umfang in Anspruch. Gemeinsam sollen BZÄK und Colgate besonders im „Monat der Mundgesundheit“ im September für den Besuch beim Zahnarzt „zu dieser notwendigen Prophylaxemaßnahme“ öffentlichkeitswirksam werben.

„Bereits heute werden“, so Prof. Michael J. Noack, Universität Köln, in Berlin, „in den Zahnarztpraxen bedarfsorientierte Therapie- und Betreuungsprogramme zur Schaffung und Er-



Prof. Michael J. Noack

haltung der Mundgesundheit angeboten. Die medizinische Bedeutung gesunder Zähne und eines gesunden Zahnhalteapparats (Parodont) geht aber nach neuen Erkenntnissen weit über das Organ ‚Mund‘ hinaus“, so Noack weiter.

(Fortsetzung auf Seite 4)

Bayerns Ersatzkassen drohen mit Anträgen auf Kassenzulassung für Ersatzkassenpatienten nach KZV-Willen im September

In Bayern tobt jetzt die Schlacht um VdA Punktwert und Budget

Seit Montag dieser Woche sollen, geht es nach der Empfehlung der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB), die Patienten von DAK, Barmer und der anderen Ersatzkassen „möglicherweise vor verschlossenen Zahnarztpraxen stehen“.

Die KZVB sieht sich laut einer Presseerklärung nicht mehr in der Lage, den Vertragspunktwert für Leistungen bei diesen Krankenkassen ab diesem Zeitpunkt ihren 8.000 Vertragszahnärzten zu garantieren, weil die vom Schiedsamt festgesetzte Höhe des Gesamthonorars und der Punktwerte von den Ersatzkassen nicht akzeptiert und bezahlt werden. Sämtliche Vermittlungsangebote (die DZW berichtete) seien von den Ersatzkassen ausgeschlagen worden.

Auch Anzeigen in Tageszeitungen, zum Beispiel im Raum Regensburg und in Amberg-Sulzbach, haben den bayerischen Ersatzkassenverband auf den Plan gerufen. In diesen Anzeigen versuchten örtliche zahnärztliche Vereine die Ersatzkassenpatienten über die ungeklärte Vertragssituation mit Überschriften wie „Ersatzkassen am Ende? Erster Klasse? Zweiter Klasse? Ersatz

K(I)asse?“ zu informieren, auch dass „eine Behandlung nur noch im Notfall“ möglich sei.

Anträge auf Entzug der Kassenzulassung

Die Ersatzkassenverbände – Verband der Angestellten-Krankenkasse (VdAK) und Arbeiter-Ersatzkassen-Verband e.V. (AEV) – haben beim zuständigen Landgericht Regensburg eine einstweilige Verfügung gegen den Verein „Zahnärzte um Regensburg e.V.“ und den „Verein zur Förderung der Zahngesundheit Amberg-Sulzbach e.V.“ beantragt. Gleichzeitig haben die Ersatzkassen die Anträge auf Entzug der Kassenzulassung für alle Zahnärzte, welche die Anzeigen mit „rufschädigenden Behauptungen“ unterschrieben haben, gestellt.

„Unsere Reaktion ist eine logische Konsequenz auf die öf-

US-Forscher aus Texas sind optimistisch, Zähne im Mund „künstlich wieder wachsen zu lassen“:

Wachsen die Dritten künftig einfach nach?

US-Forscher aus Texas wie auch englische Forscherteams nähren durch ihre Arbeiten zunehmend die Hoffnung, dass auf Grund der Fortschritte in der Stammzellenforschung Zähne, die wegen karies- oder parodontalbedingten Erkrankungen verloren gehen, „als neue Zähne in der Mundhöhle gezüchtet werden können“.

„Sie gehen zum Zahnarzt. Er entnimmt einige Zellen, behandelt sie und setzt sie dort ein, wo ein neuer Zahn wachsen soll“, beschreibt Paul Sharp vom Kings College in London das Ziel der Bemühungen. Doch Zähne seien, so Sharp, relativ kompliziert aufgebaut. Auf die äußere Schmelz-

schicht folgen nach innen das Dentin und die von Nerven und Blutgefäßen durchgezogene Zahnhöhle. Diese und andere Komponenten müssen in geregelter Folge aufgebaut werden. Viele Forscher halten dies für allzu schwierig, aber Mary MacDougall, Dekanin der zahnmedizinischen

Fakultät an der Universität Texas, ist optimistisch: „Gerade diese Mischung ist es, die uns einer Lösung näher bringt.“

Mit Wurzel aufbauen

Der Optimismus wurde geschürt, als eine amerikanische Arbeitsgruppe entdeckte, dass in jeder Zahnhöhle Stammzellen vorhanden sind, wenn auch nur einige wenige. Diese Zellen sind in der Lage, sich zu Zahnbildungszellen zu entwickeln und Dentin (Fortsetzung auf Seite 5)



Wir begleiten Sie auf Ihrem Weg zur „Tätigkeitsschöpfung“ in der Implantologie

Fordern Sie das aktuelle Weiterbildungsprogramm „Curriculum Implantologie“
DGZI - Erfahrung und Kompetenz

Weitere Informationen:
DGZI e.V. · Bruchsaler Straße
Tel. (07251) 440299-0 · Fax
Das ausführliche Programm finden Sie unter
www.dgzi.de

Is A 462914
ZB MED

Exklusiv bei
citofants XXL
mds
www.mds-dental.de
Medical & Dental Service GmbH
56203 Höhr-Grenzhausen
Telefon: 0 26 24 - 94 99 - 0
Fax: 0 26 24 - 94 99 29